

Trainer-Team: Die TrainerInnen verfügen über langjährige Praxis- und Ausbildungserfahrung in psychodynamischer Körpertherapie sowie anderen therapeutischen Verfahren und sind als Psychotherapeuten, Ausbilder und Supervisoren anerkannt. Mit Gründung des Frankfurter Instituts für Psychodynamische Körpertherapie 2006 wurde das Ausbildungskonzept präzisiert und seitdem fortlaufend aktualisiert. Akkreditierung durch die PTK Bayern (Fortbildungspunkte).

Für die 2017 startende Ausbildungsgruppe besteht das Team aus (v.l.n.re.): Bernhard Werner, Mona Fertig (Organisation), Sönke Nissen, Kirsten Reinert Thomas Mahler und Ellen Schutz-Türcke.



Ethisch und berufsrechtlich orientiert sich das FIPK an den Richtlinien der hessischen Psychotherapeutenkammer sowie relevanter Berufs-/ Fachverbände: BDP, DGK/EABP, EAP, GWG, DGVT.

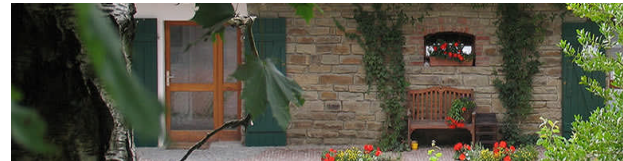


Tagungsorte:

SCHAIPPACHSMÜHLE 09354-766
Sinnatalstr. 31, 97737 Gemünden-Schaippach



Seminarhaus LEBENSBAUM 02245-4140
Mucher Str. 31, 53804 Much-Marienfeld



Andere Tagungsorte sind möglich.

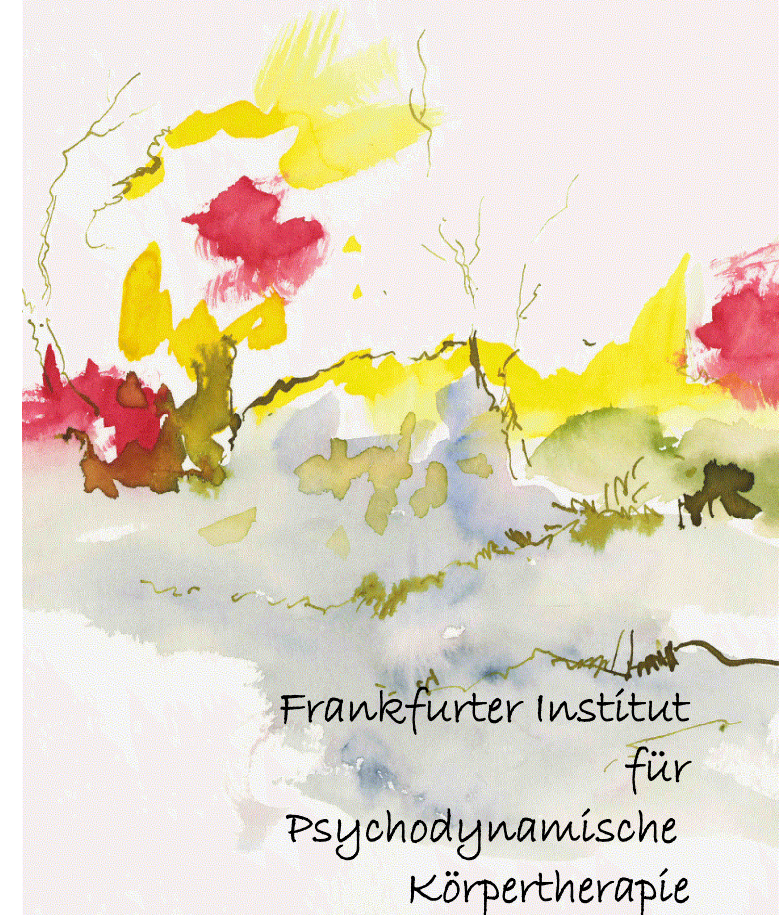
Beginn: Februar 2018

Information und Bewerbung:

Frankfurter Institut für
Psychodynamische Körpertherapie (FIPK)
c/o Mona Fertig
Sternstr. 23, 61200 Wölfersheim/OT Melbach
fipk-info@t-online.de, www.fipk.de
06036-7261804

Überreicht durch:

Psychodynamische Körpertherapie Ausbildung 2018 – 2020



Die Psychodynamische Körpertherapie fokussiert auf das Zusammenwirken von Psyche und Körper. Sie ist in der Tiefenpsychologie, der pränatalen Psychologie, der körpertherapeutischen Tradition und der Gruppendynamik gegründet. Neuere Erkenntnisse aus Psychotraumaforschung und Neurobiologie sind in das Konzept integriert.

Der körperorientierte Ansatz erweitert und vertieft das Verständnis psychotherapeutischer Konzepte grundlegend und eröffnet einen vielfältigen Fundus wirksamer Interventionsmöglichkeiten.

Grundlagen der therapeutischen Arbeit: Im Mittelpunkt der therapeutischen Arbeit steht der Mensch mit seinem Selbst- und Beziehungserleben und nicht „das Problem“. Die Schaffung einer förderlichen therapeutischen Arbeitsbeziehung ist zentral für die Bearbeitung der individuellen Beziehungserfahrungen.

Bindung und Bindungsstörung entwickeln sich von Anfang an, also auch schon intrauterin. Hier kann Körperpsychotherapie - etwa über achtsame Berührung, Atmung oder Körperkontakt - einen Zugang zur vorsprachlichen Erlebenswelt eröffnen, so dass nachreifende, korrigierende Erfahrungen möglich werden.

Das weite Spektrum von Individuation und Autonomie entfaltet sich vor diesem Hintergrund in der körperpsychotherapeutischen Einzelarbeit und in besonderer Weise in der gruppendynamischen Bearbeitung.

Die nachhaltige Auseinandersetzung mit dieser existenziellen Dynamik von Bindung und Freiheit und ihrer individuellen Verkörperung lädt ein, sich zunehmend sicher im Leben geerdet zu fühlen und zugleich eigenständig zu positionieren.

Zielsetzungen der Ausbildung: Die Seminare bauen inhaltlich aufeinander auf. So können die TeilnehmerInnen in einem Zyklus themenzentrierter Seminare ein solides Fundament erfahrungsbasierten theoretischen Wissens und ein Instrumentarium darin begründeter therapeutischer Vorgehensweisen und praktischer Interventionen entwickeln.

Dies soll die Voraussetzungen schaffen, mit KlientInnen und PatientInnen therapeutisch oder beratend nach dem Zugang der Psychodynamischen Körpertherapie zu arbeiten.

KollegInnen mit anderem therapeutischen Hintergrund (z.B. Gesprächspsychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) können ergänzend spezifische körpertherapeutische Kompetenzen dazu gewinnen.

Grundsätzlich sollen persönliche Entwicklung und soziale Fähigkeiten in Beruf, Beziehungen und Familie gefördert werden. Dies gilt insbesondere für Männer und Frauen folgender Berufsgruppen: Psychotherapeuten, Psychologen, Ärzte, Heilpraktiker, Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Hebammen, Menschen in Leitungs- und Managementfunktionen.

Struktur: Die Ausbildung orientiert sich inhaltlich an unserem Curriculum und besteht aus den Komponenten: Grundausbildung und Supervision.

In den Seminaren der **Grundausbildung** werden zweierlei sich bedingende Dynamiken verbunden: Inputs und Erarbeitung der Themen in theoretischer und methodischer Hinsicht sowie die Bearbeitung persönlichen und/oder gruppendynamischen Materials im Sinne der Selbsterfahrung.

Die **Supervision** der eigenen Praxis kann einzeln oder in Kleingruppen bei freier Wahl zwischen den SupervisorInnen des Instituts absolviert werden.

Zum Ausbildungsabschluss ist eine kurze **schriftliche Arbeit** zu erstellen.

Voraussetzungen: Selbsterfahrung, idealerweise in Körperpsychotherapie-Gruppen, sollte nachgewiesen werden. Äquivalente können anerkannt werden. Sprechen Sie uns an.

Umfang: Die **Grundausbildung** dauert 2½ Jahre: 27 Trainingsseminare mit 90 Tagen à 7 Stunden, insgesamt 630 Stunden. Die Seminare sind i.d.R. dreitägig am Wochenende, hinzu kommt ein 10-Tage-Seminar im Sommer des zweiten Jahres.

Die **Supervision** umfasst zusätzlich 60 Stunden. Sie kann ab dem 2. Ausbildungsjahr oder nach der Grundausbildung beginnen.

Zertifizierung: Nach Abschluss der Grundausbildung erhalten die TeilnehmerInnen ein Ausbildungszertifikat. Die Supervision wird gesondert bescheinigt.

Kosten: Die Grundausbildung kostet insgesamt € 9.000,--. Für das dreitägige Einführungs- und Entscheidungsseminar sind im Voraus € 300,-- zu entrichten. Danach soll die Bezahlung mit 30 Monatsraten à € 290,-- erfolgen.

Supervisionshonorare werden gesondert berechnet. Zusätzliche Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Raummiete werden vor Ort beglichen.

Bewerbung: InteressentInnen für die Ausbildung bitten wir um eine zwei- bis dreiseitige Bewerbung mit ihren Voraussetzungen, Motiven und ihrem Lebenslauf. Danach laden wir Sie zu einem Vorgespräch ein.